

The background is a solid teal color. A white soundwave graphic, consisting of several overlapping, flowing lines, is positioned horizontally across the middle of the page. The word "acoustics" is written in a white, lowercase, sans-serif font, centered within the soundwave graphic.

acoustics

Schlosskirche Diersfordt
Konzerte 2019



acoustics

Grußwort

... damit das Pflänzchen der Kultur und ihr zarter Trieb, die Kunst, zum Nutzen unserer Gemeinschaft fleißig begossen werden und wir nicht sterben, ohne dass die Leute sagen können: Sie haben versucht es ein bisschen schöner zu machen.

Präambel – Satzung - Gründungsvertrag Kultur Netzwerk:

Mit der neuen Konzertreihe knüpft das Kultur Netzwerk Diersfordt Wesel e.V. an eine Tradition an: Internationale Künstler werden an außergewöhnlichen Orten präsentiert - in diesem Fall in der Schlosskirche Diersfordt. Die Besucher haben die Möglichkeit, Virtuosen hautnah zu erleben.

Zweck des Vereins ist die Schaffung eines grenzüberschreitenden europäischen Netzwerkes zur Kooperation von Kultur- und Kunstvereinen sowie Organisationen für Künstler und Besucher. Durch Film, Theater, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen, Vorträge und vieles andere mehr an ausgesuchten und historischen Schauplätzen der Umgebung fördert das Kultur Netzwerk Künstler und den Austausch über Kunst und Kultur.

An dieser Stelle danken wir den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung sehr. Ebenso sagen wir unserem künstlerischen Leiter, Herrn Wilfried Schaus-Sahm, herzlich Danke. Er verfügt bei vielen Künstleragenturen seit Jahrzehnten über ein entsprechendes Vertrauen, um internationale Musiker für das Kultur Netzwerk zu gewinnen. Wir hoffen auf eine langfristig ausgerichtete Konzertreihe, welche die Kulturszene Niederrhein über Wesel hinaus bereichern wird. Seien Sie dabei!

Jochen Krause Volker Pypetz

Präsidium Kultur Netzwerk Diersfordt Wesel e.V.

Vorwort

Liebe Musikfreundin, lieber Musikfreund,

sieben Jahre lang hat das „Sommerton Festival“ auf dem Schlossgelände in Diersfordt Musiker von internationalem Rang an den Niederrhein gebracht und zuletzt Besucher aus sieben europäischen Ländern angezogen.

Als künstlerischer Leiter des ehemaligen Festivals freue ich mich, dass dieser spezielle "Sommerton" nicht gänzlich verhallt. Gemeinsam mit dem „Kultur Netzwerk Diersfordt Wesel“ starten wir in diesem Herbst eine Konzertreihe, die an das erfolgreiche musikalische Konzept anknüpft. Es ist eine Ehre, dass uns Pfarrer Winfried Junge sein Juwel, die denkmalgeschützte Rokoko-Schlosskirche dafür zur Verfügung stellt, denn es ist nicht nur die Ästhetik des Ortes, sondern vor allem auch seine Akustik, die ihn für Musik so außergewöhnlich macht. Wo sonst kommen Sie den Künstlern so nah, wo sonst können Sie das Wunder der Musik, die uns nur durch Schwingungen der Luft im Innersten zu berühren vermag, so intensiv erleben. Man muss nicht religiös sein, um in dieser Kirche Sympathie für das geflügelte Wort von der Musik als „einer Himmelsmacht“ zu empfinden.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren, die Ihnen und uns diese wundervollen Konzerterlebnisse ermöglichen.

„acoustics!“ - so der naheliegende Titel der Reihe - wird Ihnen in der intimen Atmosphäre der Schlosskirche zunächst unter dem Motto „the art of solo“ drei international renommierte Künstler vorstellen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Es erwarten Sie die Gitarrenpoesie von Ferenc Snétberger, das explosive Akkordeonspiel von Vincent Peirani und die empfindsamen Pianoimprovisationen der Jazzlegende Jasper van't Hof.

Wir freuen uns, Sie bei den Konzerten begrüßen zu dürfen!

Wilfried Schaus-Sahm
(Künstlerischer Leiter)

Vincent Peirani - Der neue Atem des Jazz



Vincent Peirani gehört zu den führenden französischen Jazzmusikern. Er kennt die Jazztradition ebenso gut wie die klassische europäische Musikgeschichte, er ist wie jeder Jüngere mit Pop und Rock aufgewachsen und nutzt all das, um seinen eigenen Weg zu gehen. Er spielt nicht einfach nur Jazz, er macht Musik und ganz Paris ist dabei sein Atelier. Die Straßen und Plätze seiner Wahlheimat Paris sind für ihn musikalische Inspiration, stets ist er auf der Suche nach neuen Klängen. Sein Instrument beherrscht er so perfekt, dass es mal klingt wie eine Orgel, mal wie ein Klavier, dann wie ein Blasinstrument oder eine menschliche Stimme. Genauso vielfältig ist der Stil Peiranis. In Frankreich ist er längst ein Star, in Deutschland macht er seit ein paar Jahren Furore als einer der kreativsten Musiker der europäischen Szene.

Geboren 1980 in Nizza, beginnt er mit elf Jahren Akkordeon zu spielen. Ein Jahr später nimmt er am "Conservatoire National de Région" in Nizza Unterricht in klassischer Musik für Akkordeon und Klarinette. Schon im Teenageralter gewinnt er zahlreiche internationale Preise. Mit 16 Jahren entdeckt er den Jazz und beginnt nach schwerer Krankheit 2001 ein Jazzstudium am

„Conservatoire National Supérieur de Musique“ in Paris. Anfangs erntet er mit seinem Instrument, dem Akkordeon, und seiner klassischen Laufbahn Skepsis, überzeugt aber bald durch einen ganz neuen Blick auf das Instrument, macht sich in der Jazzszene Frankreichs einen Namen. Diese Erfolge ermöglichen Peirani europaweite Festivalauftritte wie etwa in Bayreuth, Salzburg, Wien, Rom oder Stockholm. Seinen großen Durchbruch hat er 2003 mit dem ersten Preis der „La Défense Jazz Competition“. Ein Türöffner für die Zusammenarbeit mit der Crème de la crème der französischen Jazzszene.

Schüchtern wirkt der französische Akkordeonist Vincent Peirani ganz bestimmt nicht. Der schlanke, fröhliche Zweimeterriese mit Rauschebart, der stets barfuß auf die Bühne kommt, lässt sich von Led Zeppelin genauso inspirieren wie von Henry Purcell. Peirani, der ursprünglich Schlagzeuger werden wollte, macht das Akkordeon auch zu einem veritablen Rock'n'Roll-Instrument.

Vincent Peirani: „Ich komponiere niemals auf dem Akkordeon, ich schreibe auf dem Papier. Auf meinem Instrument habe ich Angst, in eine gewisse Systematik zu verfallen.“

Peirani präsentiert sich heute eindrucksvoll als intelligenter, raffinierter Komponist und virtuoser, tief musikalischer Instrumentalist und Geschichten-erzähler.

Sein Experiment, viele Stile zu mischen, ist geglückt. Eine Musik, die vor Dynamik und Spielfreude geradezu explodiert. Für seine sechs Alben, in denen Weltmusik, Jazz, Pop und Klassik mühelos zusammenfließen, hat der Franzose schon vier Jazz-Echos eingeheimst.

„Was der aus Nizza stammende Pariser dem Knopfakkordeon und der Akkordina entlockt, hat man so noch nicht gehört.“ – Süddeutsche Zeitung

Sonntag, 22. September 15.00 Uhr - Schlosskirche Diersfordt

Das Konzert von Vincent Peirani wird Ihnen präsentiert vom Teppichhaus Zomorodi und der Firma Holemans.



Jasper van't Hof - European Jazz Legend



Bei dem Versuch, die musikalischen Wege des 1947 in Enschede/ Niederlande geborenen Pianisten und Keyboarders **Jasper van't Hof** zu beschreiben, drängt sich unwillkürlich der Vergleich mit dem märchenhaften Pelzwechsler auf. Wie dieser besitzt van't Hof die Gabe, in unterschiedliche Häute zu schlüpfen, sich darin wohl zu fühlen und sie vollständig auszufüllen. Bands wie Association PC, die kurzlebige Formation Eyeball oder die Maßstäbe setzende Gruppe Pork Pie stehen für den Fusion-Jazzler Jasper van't Hof. Es waren jeweils Bands, die historisch am Beginn neuer Entwicklungen im Jazz- und Rockbereich standen.

Daneben aber hat er immer auch – beinahe puristisch – Jazz gespielt, hat Solokonzerte am Konzertflügel gegeben, bei denen eine Empfindsamkeit dominierte, die kaum glaublich schien, wenn man ihn als „Feuerkopf“ bei anderer Gelegenheit an den Keyboards erlebt hatte. Und nach wie vor gibt er bewegende Duo-Konzerte mit Partnern wie Bob Malach, Tony Lakatos oder Heinz Sauer.

Für die dritte „Haut“ steht sein höchst erfolgreiches Ethno-Fusion-Projekt PILI PILI, mit dem van't Hof einige Zeit vor dem Start des Ethnotrends sogar Clubhits

lieferte. Das Geheimnis war die Kombination von afrikanischen Musikern, von denen einige inzwischen Stars im Weltmusikbereich geworden sind, mit europäischen Jazzmusikern.

In den frühen siebziger Jahren hörte van't Hof zum ersten Mal ein Soloalbum des amerikanischen Pianisten Chick Corea. Er war tief beeindruckt von dessen Improvisationen und stellte fest, dass die Musik des Amerikaners seine Aufmerksamkeit in jedem Moment fesselte. Es ist die ultimative Herausforderung jedes Solisten, den Kontakt zum Zuhörer während des gesamten Konzertes nie zu verlieren.

Bei seinen Solo-Recitals finden sich neben überbordend fröhlichen Ausbrüchen vor allem sensible Klangauslotungen, impressionistische Farbgebungen, die Musikgeschichte gewissermaßen im Sauseschritt durchleuchtende Inspirationen, die ihn mal bei Bach halten lassen, mal zu Debussy führen oder mal dem Cool-Jazz Reverenz erweisen. Manchmal singt sich Jasper van't Hof seine Eingebungen selbst vor, setzt am Flügel um, was sein Gefühl ihm eingibt. Dabei können seine Ideen von Bachscher Klarheit sein oder mäandernd pianistische Kapriolen in Pastell schlagen oder mit vertrackter rhythmischer Gegenläufigkeit oberieren.

Am 6. Dezember 2018 erhielt Jasper van 't Hof den Buma Boy Edgar-Preis, den wichtigsten Preis in den Niederlanden im Bereich Jazz und improvisierte Musik. Der begehrte Preis wurde ihm während eines komplett ausverkauften, von Van 't Hof selbst komponierten Konzertabends vergeben.

"Schier unerschöpfliche Energie, gepaart mit feinfühligem Interpretationen, geben dem kraftvollen Spiel grosse Leichtigkeit und garantieren einen Hörerlebnis." (JAZZPODIUM)

Sonntag, 13. Oktober 15.00 Uhr - Schlosskirche Diersfordt

Das Konzert von Jasper van't Hof wird Ihnen präsentiert von der Volksbank Rhein-Lippe eG.



Ferenc Snétberger - Moderne Gitarrenpoesie



Ferenc Snétberger ist aktuell einer der wichtigsten, vollständigsten und eigenständigsten Gitarristen im Jazz. Vielfach ausgezeichnet studierte er von 1977 bis 1981 am Béla Bartók Konservatorium in Budapest und entwickelte in der Auseinandersetzung mit Bach, dem Jazz, dem Flamenco und der brasilianischen Musik eine umfassende eigene Tonsprache, die ihn weit über das Genre des sogenannten Gypsy-Jazz hinausführte. Snétbergers Musik verweigert sich jeglichem Schubladen-Denken, seine akustische Gitarre perlt hell und höchst melodisch, fast nie ist sie perkussiv. Er vermag selbst mit ruhigen Tönen Intensität und Leidenschaft zu vermitteln.

Er hat zahlreiche Alben unter eigenem Namen veröffentlicht und seine Konzertreisen führten ihn durch ganz Europa, Japan, Korea, Indien, Vietnam und die USA.

1995 komponierte er ein Concerto für Gitarre und Orchester "In Memory For My People" anlässlich des 50. Jahrestages der Beendigung des Holocaust, welches er seinem Volk widmete. Das Konzert wurde vom Komponisten selbst mit Kammerorchestern in Ungarn, Italien und Deutschland aufgeführt, 2007 auch

im New Yorker Hauptquartier der Vereinten Nationen anlässlich des Internationalen Holocaust-Gedenktags. Als Solist führte er neben eigenen Kompositionen auch Luciano Berios Sequenza XI (per chitarra sola) auf, mit Orchester hat Snétberger Konzerte von u.a. Vivaldi und Rodrigo interpretiert. Snétberger schrieb Musik für Film und Theater.

Die kongeniale Zusammenarbeit im Duo mit Markus Stockhausen begann 1999. In den Kompositionen für Gitarre und Trompete finden die beiden Musiker zu einer gemeinsamen Sprache und dokumentieren auf verblüffende Weise ihre virtuose Könnerschaft. Mit dem norwegischen Bassisten Arild Andersen und dem in Norwegen ansässigen italienischen Drummer/Perkussionisten Paolo Vinaccia formte Snétberger 2004 sein eigenes Trio.

Ferenc Snétberger wurde 2016 für sein ECM-Solodebüt „In Concert“ („A beautiful, assured performance“ – All About Jazz) international gefeiert – und stieß mit seinem aktuellen Album „Titok“, das im Trio mit dem schwedischen Bassisten Anders Jormin und dem US-Schlagzeuger Joey Baron entstand, bei Kritikern und Publikum wiederum auf großen Zuspruch.

Ferenc Snétberger ist Ehrenbürger seiner Geburtsstadt Budapest. 2005 wurde ihm in Budapest der Franz-Liszt-Preis zuerkannt, 2014 wurde ihm der Kossuth-Preis verliehen. 2011 trat er in der Plenarsitzung des Deutschen Bundestages auf, in dem mit Zoni Weisz zum ersten Mal ein Sinto eine Gedenkrede hielt. Snétberger ist Initiator und künstlerischer Leiter des „Snétberger Musik Talent Zentrum“, einer internationalen Musikschule in Ungarn für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, überwiegend der Minderheit der Sinti und Roma angehörig.

„Mit seiner nylonbesaiteten Gitarre reist Snétberger ständig um die ganze Welt. Aus ihr klingt es zuweilen melancholisch, jedoch niemals sentimental. Bei aller Präzision des Spielers ist da immer eine Wärme spürbar, die direkt zurückverweist auf Snétbergers Tzigane-Erbe.“ (Karl Lippegau)

Sonntag, 10. November 15.00 Uhr - Schlosskirche Diersfordt

Das Konzert von Ferenc Snétberger wird Ihnen präsentiert von der Fasselt Stiftung.

FASSELT-
STIFTUNG

„The Spirit of the Place“ !

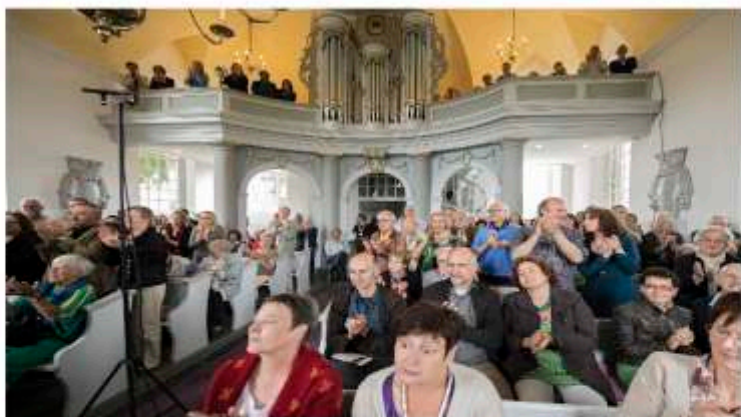
Ein Konzertort braucht eine besondere Atmosphäre.

Das **acoustics**-Team hat diese im niederrheinisch-rustikalen Ambiente von Schloss Diersfordt gefunden. Keine Philharmonie, keine Tiefgarage... aber die intime Aura einer denkmalgeschützten Rokoko-Kirche, in der man Künstler von Weltrang erleben kann, die sich an diesem besonderen Ort sichtlich wohlfühlen und vom Publikum gefeiert werden.

Die mittelalterliche Diersfordter Burgkapelle, seit der Mitte des 17. Jahrhunderts auch Erbbegräbnis der Freiherren von Wylich, wurde 1774 durch einen Neubau ersetzt. Alexander Hermann Freiherr von Wylich (1698-1776) beauftragte den Landesbaumeister Francke mit der Errichtung der heutigen Schlosskirche. Der im Rokoko, dem Stil der Zeit, gestaltete reformierte Kirchenbau wurde 1780 fertig gestellt. Er war, wie die Kapelle zuvor auch, Pfarrkirche der reformierten Gemeinde Diersfordt. Die Kirche bietet Platz für etwa 120 Gläubige und ist seit Auflösung des Patronats im August 1959 im Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren.



Aus der schlichten Ausstattung in späten Rokokoformen sticht vor allem die aufwändige Kanzel hervor, die – ebenso wie die Empore – mit Schnitzereien der Weseler Bildhauerin Eva Brinkmann verziert ist. Ihr gegenüber befindet sich am anderen Ende die neue Orgel der Orgelbaufirma Rainer Müller aus Merxheim, die am 2. Dezember 2012 in einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht wurde. Es handelt sich um eine einmanualige vollmechanische Schleifladenorgel mit 13 Registern und 764 Pfeifen.



Ort:

Schlosskirche Diersfordt
Am Schloss 3
46487 Wesel-Diersfordt

Ticketpreise:

Eintritt jeweils 25 Euro
All in Pass (limitierte Anzahl): 65 Euro

Tickets:

- Evangelische Kirchengemeinde Bislich-Diersfordt-Flüren

Marsstraße 1
46487 Wesel

Gemeindebüro Tel.: 02 81 / 7 03 51

- Buchhandlung Korn in Wesel

Brückstraße 13, 46483 Wesel
Tel: 0281 – 2 18 76

- WeselMarketing GmbH

Großer Markt 9, 46483 Wesel
02 81 / 2 03 26 50

- Konzertkasse Lange in Duisburg

Kuhstr. 14, 47051 Duisburg
Tel: 0203 – 2 64 64 u. 0203 – 287045

Impressum:

Kultur Netzwerk Diersfordt Wesel e.V.
Vorstand Jochen Krause und Volker Pypetz
Am Jäger 31a
46487 Wesel – Diersfordt
Tel: 02859 / 9222
info@acoustics-konzerte.de
www.acoustics-konzerte.de



Gestaltung und Logo acoustics: Wilfried Schaus-Sahm

Fotos Schlosskirche: Wikimedia, Volker Beushausen, Oguzhan Yoldas,
Ekkehart Malz (Rheinische Post)

Druck: www.werbudruck Uwe Schürmann, Wesel-Flüren

FASSELT-
STIFTUNG

